

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

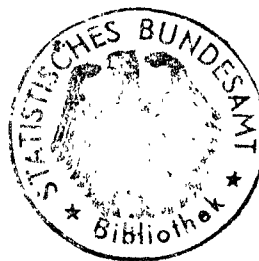
Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze und Beschäftigte

**Meßzahlen zur Entwicklung der Umsätze
und der Beschäftigtenzahl**

November 1968



Bestellnummer : 250712 - 680211

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen.

Nach Änderung des Umsatzsteuersystems am 1.1.1968 werden die Umsätze einschließlich der in Rechnung gestellten Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) erhoben (vgl. Fußnoten). Obgleich ein gewisser Bruch in der statistischen Reihe entsteht, der nicht zu quantifizieren ist, wird die Berichterstattung in der bisherigen Form fortgesetzt, um dem Benutzer eine kontinuierliche Darstellung der Ergebnisse an die Hand zu geben.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Januar 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter
mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Meßzahlen				Veränderungen in %		
	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	November 1968		Jan./Nov. 1968
	1967		1968		Okt. 1968	Nov. 1967	Jan./Nov. 1967
	Gesamtumsatz ¹⁾						
Gastgewerbe ²⁾	121,9	106,5	120,9	111,8	- 7,5	+ 5,0	- 0,1
Gaststättengewerbe ²⁾	118,9	110,2	117,9	115,4	- 2,1	+ 4,7	- 0,2
davon							
Gast- und Speisewirtschaften	119,2	109,8	118,4	116,1	- 1,9	+ 5,7	- 0,3
Bahnhofswirtschaften	106,7	99,5	102,4	99,1	- 3,2	- 0,4	- 2,7
Cafés	114,3	111,4	113,5	111,9	- 1,4	+ 0,4	+ 2,1
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	133,3	125,7	131,5	124,8	- 5,1	- 0,7	- 0,9
Beherbergungsgewerbe ³⁾	130,7	95,7	129,5	101,1	- 21,9	+ 5,6	+ 0,1
davon							
Hotels	141,3	100,8	142,7	110,0	- 22,9	+ 9,1	+ 1,7
Gasthöfe	118,8	96,9	115,6	99,0	- 14,4	+ 2,2	- 1,4
Fremdenheime und Pensionen	119,0	71,0	113,2	69,4	- 38,7	- 2,3	- 2,6
	Verpflegungsumsatz ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe						
Beherbergungsgewerbe	124,5	94,0	121,1	97,5	- 19,4	+ 3,7	- 1,6
davon							
Hotels	131,2	95,2	130,4	103,4	- 20,7	+ 8,6	+ 0,1
Gasthöfe	116,8	96,6	112,3	96,4	- 14,2	- 0,2	- 2,6
Fremdenheime und Pensionen	122,0	77,0	109,1	71,4	- 34,6	- 7,3	- 6,4
	Übernachtungsumsatz ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe						
Beherbergungsgewerbe	156,3	100,2	164,8	113,0	- 31,4	+ 12,8	+ 5,4
davon							
Hotels	175,5	118,2	184,4	132,8	- 28,0	+ 12,4	+ 5,4
Gasthöfe	136,3	80,7	146,6	102,7	- 29,9	+ 27,3	+ 9,9
Fremdenheime und Pensionen	116,8	63,7	123,8	67,2	- 45,7	+ 5,4	+ 3,0

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz einschl. Mehrwertsteuer) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. - 4) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer. - 5) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Meßzahlen				Veränderungen in %		
	Okt. 1967	Nov. 1967	Okt. 1968	Nov. 1968	November 1968 gegenüber Okt. 1968	Nov. 1967	Jan./Nov. 1968 Jan./Nov. 1967
Beschäftigte insgesamt ¹⁾							
Gastgewerbe ²⁾	100,8	96,3	99,3	95,4	- 3,9	- 0,9	- 0,9
Gaststättengewerbe ²⁾	100,5	99,1	98,9	97,7	- 1,2	- 1,4	- 1,3
davon							
Gast- und Speisewirtschaften	100,5	98,8	99,0	98,2	- 0,8	- 0,6	- 1,3
Bahnhofswirtschaften	97,2	96,0	93,8	92,1	- 1,8	- 4,1	- 3,3
Cafés	99,4	99,6	98,4	95,4	- 3,0	- 4,2	+ 1,1
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	104,5	106,6	102,1	97,0	- 5,0	- 9,0	- 3,4
Beherbergungsgewerbe	101,5	88,9	100,1	89,8	- 10,3	+ 1,0	- 0,1
davon							
Hotels	105,3	94,8	104,6	96,7	- 7,6	+ 2,0	+ 0,4
Gasthöfe	101,9	92,9	99,4	91,9	- 7,5	- 1,1	- 0,9
Fremdenheime und Pensionen	88,3	61,7	86,7	63,1	- 27,2	+ 2,3	- 0,5
Teilbeschäftigte ³⁾							
Gastgewerbe ²⁾	141,6	133,2	139,3	134,6	- 3,4	+ 1,1	- 1,8
Gaststättengewerbe ²⁾	148,5	141,8	142,8	143,5	+ 0,4	+ 1,2	- 2,9
davon							
Gast- und Speisewirtschaften	149,7	141,3	142,0	143,7	+ 1,2	+ 1,7	- 3,4
Bahnhofswirtschaften	145,5	144,0	146,6	143,3	- 2,3	- 0,4	- 1,3
Cafés	134,9	126,5	151,7	143,6	- 5,3	+ 13,5	+ 4,7
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	150,0	185,9	143,6	139,2	- 3,1	- 25,1	- 4,1
Beherbergungsgewerbe	122,1	108,7	129,4	109,4	- 15,4	+ 0,6	+ 2,2
davon							
Hotels	137,3	126,1	150,4	140,3	- 6,7	+ 11,3	+ 5,4
Gasthöfe	106,7	101,0	108,2	90,7	- 16,2	- 10,2	- 1,7
Fremdenheime und Pensionen	133,5	92,3	145,1	96,8	- 34,0	+ 3,8	+ 5,0

1) Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und Lehrlinge, Voll- und Teilbeschäftigte. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Teilbeschäftigte, die eine kürzere als die volle betriebs- und ortsübliche Wochenarbeitszeit im Betrieb tätig sind.